



«Unterwegs nach Hause» – Gedanken zur Jahreslosung 2013

Ich finde es eine schöne Tradition, jedes Jahr unter ein bestimmtes Bibelwort zu stellen. Es ist wie eine Zufallsbekanntschaft, die uns da über den Weg läuft und sich für eine Weile in unserer Nachbarschaft niederlässt. Sie ist eine stille Nachbarin, der wir hin und wieder begegnen. Vielleicht grüssen wir freundlich und gehen weiter. Vielleicht lassen wir uns auch auf ein kurzes Gespräch ein. Es kann auch sein, dass wir ihr plötzlich und unerwartet gegenüber stehen und sie in einem ganz

neuen Licht sehen. Es kann sogar geschehen, dass sie uns im Laufe des Jahres ans Herz wächst, zu einer Freundin wird, mit der ich mich gern unterhalte. Weil sie mir neue Perspektiven öffnet, Türen, die ich noch gar nicht entdeckt hatte in meinem Leben.

«Wir haben hier keine bleibende Stadt...»

Irgendwie ist sie mir ans Herz gewachsen, «unsere» Stadt: der Ort, an dem ich wohne, die Menschen, mit denen ich zusammen lebe, mein Zuhause. Hier bin ich gern, fühle mich sicher und geborgen. Gerne breche ich auch auf an

andere Orte, Sehnsuchtsorte, die andere Saiten in mir zum Klingen bringen. Und dann kehre ich gerne wieder zurück. Der Gedanke, dass Leben sich verändert, dass wir immer wieder neu aufbrechen müssen, innerlich und äusserlich, kann erschrecken: alles vergeht, nichts bleibt wie es ist. Nicht einmal ich selbst. Darauf sollte ich vorbereitet sein! Es kann aber auch ein tröstlicher Gedanke sein gegen alles Lähmende, Frustrierende und Niederdrückende im Leben. Denn es heisst, dass immer noch etwas auf uns wartet, etwas Neues, Wunderbares, Geheimnisvolles. Hier in diesem Leben und in alle Ewigkeit.



«...die zukünftige suchen wir.»

Die Zukunft gehört uns! Das ist die wirklich gute Botschaft, die Jungen und Alten in gleicher Weise gilt. Sie macht Mut, das Leben nach vorne zu leben. Etwas zu erwarten, Neues zu wagen – im eigenen Leben, im Zusammenleben mit anderen, in

Kirche und Gesellschaft. Weil Gott Zukunft schenkt, auch dort, wo wir keine mehr sehen. Die Zukunft gehört Gott. Ihm gehen wir entgegen.

Seiner Stadt, in der es keine Tränen, kein Leid, keine Angst und keinen Tod mehr geben wird.

Ich wünsche uns, dass dies Hoffnungsbild Kraft gibt mitten in den Aufbrüchen, die das Leben von uns fordert.

«Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.» Pfarrerin Miriam Gehrke

Studienreise «Auf den Spuren der Reformation in Rom»

Vom 28. Sept – 04. Okt bieten wir in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Herblingen eine Studienreise nach Rom an. Schwerpunkt der Reise wird die Entdeckung der Spuren der Reformation in Rom sein.

So stehen auf dem Programm Besuche einer der Waldensergemeinden und der Ev.-lutherischen Christusgemeinde in Rom, um den Protestantismus in einem Land bzw. einer Stadt kennenzulernen, die überwiegend durch den römisch-katholischen Glauben geprägt ist. Ebenfalls vorgesehen ist ein Besuch der Schweizerischen Schule, um einen Einblick in das gesellschaftliche und soziale Leben in Rom zu bekommen.



Natürlich steht auf dem Programm auch das Kennenlernen des antiken und kirchlichen Roms auf dem Plan.

Ein Informationsabend findet am Donnerstag, dem 17. Januar 2013 um 19:30 Uhr im Untisaal der Zwinglikirche statt.

Blick in die Zukunft...

Interview mit Frau Martina Tinner, Kirchenstandmitglied, Ressort Familie und Kinder sowie Ressort Unterricht.

Wie stellst Du dir unsere Gemeinde in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren vor?

Ich stelle mir vor, dass die Zwinglikirche sich mit Münster und St. Johann zusammenschliesst und so Synergien entstehen, von denen jeder der Kirchgemeinden profitiert. Dies könnte die Umsetzung der Umstrukturierungen sein. Da bei uns fast keine Familien mit reformierten Kindern leben, könnte es sein, dass unsere Eigenständigkeit im Stadtverband bedroht ist.

Wen werden wir im Jahr 2030 in der Zwinglikirche antreffen?

Eine schwierige Frage, die ich mit einer Vision beantworten möchte. Die Zwinglikirche ist ein moderner Bau in einer modernen Zeit, deshalb werden die Angebote zeitgemäss und innovativ sein. Sie sollen die Neugierde und Freude zu Neuem wecken, Raum für neue Begegnungen bieten, aber auch Rückzugsmöglichkeiten aus dem täglichen Allerlei sein.

Was sind deine persönlichen Wünsche für die Kirchgemeinde auf dem Weg in die Zukunft?

Eine Öffnung zur Stadt würde mich freuen, was jedoch auch bedingt, dass sich die anderen Kirchgemeinden öffnen und durchlässig werden. Meine Vision ist, dass es nur eine Stadtkirche gibt mit Kirchen verschiedenster Profilierungen.

Bitte vervollständige den Satz.. Ich wünsche mir, dass die Zwinglikirche...

Sich weiterhin so gut entwickelt wie das in den letzten Jahren geschehen ist, durch unser Pfarr Ehepaar und alle Angestellten. Die gute sichtbare Arbeit soll sich weiter entfalten.

Herzlichen Dank Martina!



Seniorenferien im schönsten Blumendorf Europas



Reith ist ein beschauliches Dorf im Alpbachtal, das mit vielen schönen Momenten lockt:

Bereits im Juni 2012 entdeckten einige unserer Seniorinnen und Senioren zum ersten Mal das vielseitige Alpbachtal. Blumen ohne

Ende, sanfte Wiesen, gut begehbare Wander- und Spazierwege, mit der Gondelbahn auf den Reither Kogel und das Wiedersberger Horn, ein Ausflug zur Festung Kufstein und in die Wildschönau, einer Bootsfahrt auf dem Achensee und...

All das wartet auf uns während der Seniorenferien vom 3.–9. Juni 2013 in Reith im Alpbachtal (Österreich).

Wohnen werden wir am Ortsrand im «Pirchner Hof» (****Hotel) mit

der Auszeichnung zum ganzheitlichen Hildegard von Bingen Hotel mit einem eigenen Schwimmbad (Innen- und Aussenbecken), einem Fussmassagepfad und Kneippwattbecken und vielem anderen mehr. Kosten: EZ: 970.–; DZ: 860.–

Weitere Informationen erteilen Ihnen gerne Pfr. Wolfram Kötter und Nathalie Schneider.

Anmeldeschluss ist der 5. April 2013



Do. 10. Jan	18.30 Uhr	dialog im zwingli, Thema: «Seele im Gleichgewicht – Wege aus der Depression. Ein Vortrag von Prof. Dr. med. Daniel Hell, Eintritt frei, Kollekte
So. 13. Jan	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: Oekumenische Hochschule Bossey
Mi. 16. Jan	09.00 Uhr	Oekumenischer Frauenzorgmorge der Kirchgemeinden Zwingli, Herblingen und St. Peter im Trüllli-Saal, Herblingen. Referentin: Roswitha Krummenacher. Thema: «Aufblühen durch innere Heilung». Unkostenbeitrag: 10.–
	14.30 Uhr	Seniorenachmittag «Singend und musizierend ins neue Jahr»*
Do. 17. Jan	19.30 Uhr	Informationsabend zur Romreise, Untizimmer (UG)
Sa. 19. Jan	20.00 Uhr	Konzert «Skandinavische Chor- und Klaviermusik» des chorprojekts schaffhausen unter der Leitung von Christoph Honegger, Claudia Tschopp am Klavier
So. 20. Jan	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: Evangelische Lepramission, Egerkingen
	17.00 Uhr	Konzert «Skandinavische Chor- und Klaviermusik» des chorprojekts schaffhausen unter der Leitung von Christoph Honegger, Claudia Tschopp am Klavier
Di. 22. Jan	19.00 Uhr	Kirchenstandsitzung
Do. 24. Jan	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So. 27. Jan	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Georg Stamm, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: Menschenrechtsfonds des SEK
So. 03. Feb	17.00 Uhr	Nachklang-Gottesdienst mit Pfrn. Dorothe Felix-Järmann, Pantomimenpredigt zum Thema der Berufung «DU bist gemeint» mit Tabea Wullmann, Musik: Pia Fuchs, Kollekte: Glückskette *Syrien*
Di. 05. Feb	14.30 Uhr	Spielnachmittag
Do. 07. Feb	14.00 Uhr	Lisnergruppe
So. 10. Feb	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: Solidarität Dritte Welt
Mi. 13. Feb	14.30 Uhr	Seniorenachmittag Frankreich – Weltgebetstag 2013*
Do. 14. Feb	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So. 17. Feb	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: Beratungsstelle für Partnerschaft und Schwangerschaft, Schaffhausen
Mi. 20. Feb	18.00 Uhr	Filmabend «Intouchables – Ziemlich beste Freunde»*
So. 24. Feb	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Eine Predigtreihe zum Markus-Evangelium, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: Brot für alle
Di. 26. Feb	19.00 Uhr	Kirchenstandsitzung
Do. 28. Feb	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
Fr. 01. Mrz	20.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 aus Frankreich in der Münster-Kirche, Geleitwort: «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen».*
So. 03. Mrz	17.00 Uhr	Nachklang-Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter zum Thema: «Ein Nein bleibt ein Nein – wenn die Beziehung nicht stimmt.» Nachklang-Gottesdienst zur Predigtreihe zum Markus-Evangelium, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: AIDS-Hilfe Schaffhausen
Di. 05. Mrz	14.30 Uhr	Spielnachmittag
Do. 07. Mrz	14.00 Uhr	Lisnergruppe
So. 10. Mrz	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, eine Predigtreihe zum Markus-Evangelium, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: Herrnhuter Missionhilfe, Der Sternberg
Mi. 13. Mrz	14.30 Uhr	Seniorenachmittag «Zitterpartie»*
Do. 14. Mrz	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So. 17. Mrz	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Eine Predigtreihe zum Markus-Evangelium, Musik: Stefanie Senn, Kollekte: Brot für alle
Di. 19. Mrz	19.00 Uhr	Brot für alle-Veranstaltung, Thema: «Lebenskünstlerin», eine Begegnung mit Ana Mercedes Pereira von «Frauen fördern den Frieden» in Kolumbien
Mi. 20. Mrz	18.00 Uhr	Filmabend «Für Liebe ist man nie zu alt»*
So. 24. Mrz	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, mit Feier des Abendmahls, den 3.Klass-Unitkindern und dem Chor La Capella, Kollekte: Verein Erwerbslosen-Treff Schaffhausen*

*siehe Artikel

«Wer wälzt uns den Stein vom Grab?»

Der Ostermorgen in Zwingli

Wie die Frauen im Neuen Testament so wollen auch wir den Ostermorgen auf dem Friedhof beginnen. Am Ort des Todes vergewissern wir uns mit Liedern und Texten, dass nicht der Tod, sondern das Leben am Ende auf uns wartet.

Wie die Jünger wollen wir danach zu einem stärkenden gemeinsamen Osterzorgmorge zusammenkommen. Dazu laden wir alle ganz herzlich um 9.00 Uhr in den Kirchsaal ein! Im Anschluss feiern wir dann um 10.00 Uhr einen Festgottesdienst mit Abendmahl.



Weltgebetstag 2013 aus Frankreich

Freitag, 1. 3. 2013, 20.00 Uhr im Münster

Der Gottesdienst wird von Frauen aus verschiedenen Kirchgemeinden der Stadt Schaffhausen vorbereitet. Auch ein Team der Zwinglikirche gestaltet den Weltgebetstag 2013 mit. Dieses Jahr stammt die Liturgie aus Frankreich unter dem Geleitwort: «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen». (Mt 25,35), fragt: Wie können wir «Fremde» bei uns willkommen heißen? Der Weltgebetstag 2013 liefert dazu biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns.

Filmabende

Mittwoch, 20. Februar 2013, 18.00 Uhr

«Intouchables – Ziemlich beste Freunde» Eine französische Komödie um zwei Männer, die das Schicksal zusammengeführt hat. Da wäre zum einen ein Aristokrat, der sich bei einem Gleitschirm-Unfall verletzt hat, seither Tetraplegiker ist und immer auf Hilfe angewiesen ist. Zum anderen ein ehemaliger Häftling, der seinen Weg im Leben erst noch finden muss und die Stelle als Pfleger übernimmt. Eine Freundschaft beginnt! *Nach einer wahren Begebenheit.*

Mittwoch, 20. März 2013, 18 Uhr

«Für Liebe ist man nie zu alt» Am Vorabend hatte ihr Mann Adam (William Hurt) einen Preis für sein architektonisches Lebenswerk erhalten und sie hatten das gefeiert. Am Morgen danach kann sich Mary (Isabella Rosselini) daran nicht mehr erinnern. Ist das ein Anzeichen für eine Demenz? Die bestätigt zwar nicht, doch sie beginnt sich mit ihrem fortgeschrittenen Alter auseinanderzusetzen. Ein Film über das Älterwerden, Veränderungen und die grosse Liebe.

Im Anschluss an die Filme: Diskussion und Apéro

Abendmahlsgottesdienst der Drittklässler am Palmsonntag

Kaum jemand kommt so gut vorbereitet und mit so freudiger Erwartung zu einem Abendmahlsgottesdienst wie die Drittklässler, die ich in den vergangenen Jahren hier in Zwingli dabei begleiten durfte. Und so freue ich mich auch in diesem Jahr wieder auf einen ganz besonderen Gottesdienst am Abend des Palmsonntag. Für die festliche musikalische Gestaltung ist der Kirchenchor «La Capella» zu Gast und das Abendmahlsbrot wird von den Schülern selbst gebacken.

Ausblick auf die Seniorennachmittage

Mittwoch 16. Januar 2013, 14.30 Uhr

«Singend und musizierend ins neue Jahr» einen beschwingten Start bereitet uns ins neue Jahr die Schwyzerörgeli Gruppe Schaffhausen unter der Leitung von Frau Silvia Kyburz. Mit bekannten Melodien und Lieder nehmen sie uns mit auf die Reise.

Mittwoch 13. Februar 2013, 14.30 Uhr

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» dies ist das Geleitwort des Weltgebetstages 2013. Die Liturgie stammt aus Frankreich und dorthin werden wir gemeinsam reisen, mit Bildern, Klängen und feinen Gerichten zum ausprobieren. Lassen Sie uns eintauchen in das «Savoir vivre»!

Mittwoch 13. März 2013, 14.30 Uhr

Lesung von Pfarrer Wolfram Kötter aus dem Buch «Zitterpartie». Stefan Berg, Journalist und Autor schreibt über die Krankheit Parkinson. Er selber erhielt vor vier Jahren die Diagnose und meint dazu: «Mein Rivale ist Parkinson mit dem ich meine Schlacht schlage morgens oder abends, je nachdem, wann er sich in mein Leben schleicht.»

Adressen

Pfarramt
Tel 052 625 80 48
zwinglipfarramt@kgvsh.ch
Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter
Pfarrer Wolfram Kötter

Kirchenstandspräsidium
Heinz Lacher
Mattenweg 6
8200 Schaffhausen
052 625 37 70
heinz.lacher@ref-sh.ch

Sozialdiakonie
Nathalie Schneider
052 643 31 68
zwinglisozialdiakonie@kgvsh.ch
Kirchgemeinde Zwingli Schaffhausen
Hochstr. 202
8200 Schaffhausen
www.zwinglikirche.ch
Bürozeiten: Di – Do 09.30 – 11.30 Uhr

Nr. 1 – Januar – März 2013

Redaktion

Miriam Gehrke
Wolfram Kötter
Heinz Lacher
Sandra Makolwal
Nathalie Schneider
Paul Dannmeyer

